

Wallace aufgestellten submarinen Grenze, insbesondere Timor, Celebes und Neu-Guinea, wenigstens ihrer Fauna nach zum australischen Gebiete.

Im Norden herrscht tropisches Klima, im Süden ein Klima, ähnlich dem der Mittelmeerländer. Und doch ist der größere Theil im Innern des australischen Continentes wüst und unzugänglich. Die unregelmäßige Vertheilung der Niederschläge erzeugt momentane Hochfluthen, die bald wieder versiegen und in ihrem Thalwege (creek) nur hie und da wieder verschwindende Wassertümpel zurücklassen. Vegetationsleere dürre Räume wechseln mit immergrünen Weideplätzen, undurchdringlichem Gestrüpp (scrub) und eigenthümlichen lichten Wäldern. Hiedurch ist die vorzügliche Eignung des australischen Bodens zur Viehzucht bedingt, während der Ackerbau nur an einzelne begünstigtere Localitäten gebunden ist.

Erstaunlich ist der Reichthum Australiens an eigenthümlichen Pflanzenformen. Wie am Capland haben einzelne Localitäten, besonders im Südwesten und Südosten des Landes ihre eigenen artenreichen Floren. Die Wälder sind vorherrschend von Gummibäumen (Eucalyptus) gebildet. Die Eriken des Caps werden hier durch die zierlichen Epacrideen-Sträucher vertreten. Proteaceen, blattlose Casuarinen und Akazien, eigenthümliche Gräser und Kräuter bilden die Vegetation dieses Gebietes und erinnern lebhaft an die untergegangene Vegetation der ältern Tertiärzeit.

Ebenso eigenthümlich ist die Fauna des Gebietes. Die Säugethiere sind fast nur durch die niedersten Formen, durch Beuteltiere und Schnabelthiere vertreten. Sonst kennt man nur einige Fledermäuse, Nager und einen Hund (Dingo). Unter den Vögeln herrschen honigsaugende Singvögel und Papageien (Pori) vor; außerdem gibt es Emus, den Leierschwanz, die Wallnister oder Großfußhühner (Megapodius), zahlreiche Kakabus, schwarze Schwäne u. s. f. Die niedere Thierwelt ist ebenso eigenthümlich, aber noch wenig bekannt.

Der ursprüngliche Mensch dieses Gebietes ist der Australneger, von schwarzer Hautfarbe, schlichthaarig und mit prognater Gesichtsbildung. Auf der tiefsten Stufe menschlicher Gesittung, elend genährt, von den Colonisten verdrängt, ist diese Menschenrasse in einer raschen Abnahme begriffen. Auf Vandiemensland (Tasmania) sind die Ureinwohner bereits erloschen.

C. Continentalgebiete der westlichen Hemisphäre.

1. Das nordamerikanische Waldgebiet. Von der polaren Waldgrenze zieht sich in Nordamerika quer durch den ganzen Continent ein Gebiet, das im Süden an ein baumloses Steppengebiet grenzt. Während aber im Westen das Waldgebiet bereits am 50° n. Br. aufhört, erstreckt sich dasselbe im Osten um 20 Grade südlicher, indem allmählig der Charakter der gemäßigten Zone hier in den der subtropischen übergeht.

Das nordamerikanische Waldgebiet hat in seinem nördlicheren Theil auffallende Analogien mit dem europäisch-sibirischen Waldgebiete der östlichen Hemisphäre. Man begegnet denselben Vegetationsformen; Flora und Fauna besteht vorherrschend aus